

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 48 (1993)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KULTUR UND POLITIK

Nr. 1 / 1993

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.
Mitteilungsblatt des Zentrums Möschberg, der Bio-Gemüse AVG Galmiz und der Biofarm-Genossenschaft Kleindietwil



DIE PROBE ...

...bringt Aufschluß über die mikrobiologischen Kennwerte des Bodens. Aus Ernterückständen, Gründüngungspflanzen und kompostiertem organischem Material setzen Bodenorganismen Nährstoffe frei, die entscheidenden Einfluß auf die natürliche Gesundheit der Pflanze haben. Ein intaktes Bodenleben ist im ökologischen Landbau von außerordentlicher Bedeutung. Die Kenntnis

Das Institut für Mikrobiologie ermittelt

- den pH-Wert,
 - den Humusgehalt,
 - den N-Gehalt,
 - die mikrobielle Biomasse,
 - das $C_{\text{mik}} / C_{\text{org}}$ Verhältnis,
 - das C/N-Verhältnis,
 - den metabolischen Quotient q_{CO_2}
- Ihres Ackerbodens anhand einer Probe.

um die Bodenqualität ermöglicht dem Landwirt die optimale Wahl der Kulturpflanze, bzw. der Fruchtfolge, sowie die Art der Bodenbearbeitung. Langfristig sichert oder verbessert er so die biologische Aktivität und Bodenfruchtbarkeit.

Der Mitbegründer des organisch-biologischen Landbaus, Priv.Doz.Dr. med. habil. H.P. Rusch, entwickelte 1951 Methoden zur mikrobiologischen Bodenuntersuchung. Der „Rusch-Test“ war jahrzehntelang die Untersuchungsmethode. Heute ermöglichen moderne Technik und wissenschaftliche Analysemethoden dem Institut für Mikrobiologie (Dr. Volker Rusch) präzise Aussagen zur Bodenbeschaffenheit.

Institut für
Mikrobiologie und
Biochemie GmbH
Kornmarkt 34
6348 Herborn
Tel. 0 27 72 / 4 10 33
Fax 0 27 72 / 4 10 39

... DER BEFUND

 **INSTITUT FÜR
MIKROBIOLOGIE
UND BIOCHEMIE**

Inhalt

Persönlich	3
Kultur	
Vom Sinn der Zeit	4
Politik	
Beiträge für besondere ökologische Leistungen	5
Aufbruch in die Zukunft (III)	6
Viehwirtschaft	
Brauchen wir neue Techniken in der Tierzucht?	8
3x8000 oder 8x6000?	10
Winterauslauf	10
Züchterische Grundsätze	11
VSBLO	
Die Biobauern kommen...	12
Möschberg	
60 Jahre Möschberg	13
Biofarm	
Abreissen hat seine Zeit – aufbauen hat seine Zeit	14
AVG	
Produzentenversammlungen	15
Angestellten-Jubiläum	15
Notizen	16
Veranstaltungen	17
Anlässe	
Biologischer Landbau für junge Leute	19
Wintertagung Möschberg	20
Landjugend-Wochenende	20

KULTUR UND POLITIK

48. Jahrgang, Nr. 1/Januar 1993

Zeitschrift für den organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.

Mitteilungsblatt des Zentrums Möschberg, der Bio-Gemüse AVG Galmiz und der Biofarm-Genossenschaft Kleindietwil. Erscheint 6mal jährlich Mitte der ungeraden Monate.

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Herausgeber und Verlag:

Schweizerische Bauernheimatbewegung; Bio-Gemüse AVG; Biofarm-Genossenschaft

Adresse: «KULTUR UND POLITIK»

c/o Biofarm, CH-4936 Kleindietwil
Telefon 063 56 11 27 oder 56 20 10
Telefax 063 56 20 27, PC 30-3638-2

Redaktion: W. Scheidegger, Madiswil

Ständige Mitarbeiter:

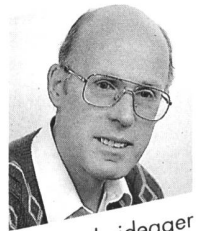
Prof. F. Braumann, Köstendorf bei Salzburg; Gerhard Elias, Hinwil; Martin Lichtenhahn, Agriswil; Hansruedi Schmutz, Aarberg; Niklaus Steiner, Dagmarsellen

Abonnement:

Jährlich Fr. 30.–, Ausland Fr. 35.–

Druck: Druckerei Jakob AG
CH-3506 Grosshöchstetten

Persönlich



Werner Scheidegger
Madiswil

Liebe Leserin, lieber Leser,

Loslassen – neu anfangen. – Das war das Thema einer Neujahrsretraite, an der ich teilgenommen habe. Dabei habe ich eine für mich wichtige Erfahrung gemacht. Ich hatte mich für diese Tage aus einer persönlichen Stimmungslage heraus angemeldet, einem starken Bedürfnis auszubrechen aus dem Alltagstrott. Als dann der Tag der Abreise von zu Hause näher kam, war diese Stimmung verflogen und hundert Wichtigkeiten und Rücksichten wollten mich zurückhalten.

Die Skepsis gegenüber meinem Unterfangen stieg am Tagungsort noch an. Was soll ich unter so viel fremden Leuten? Zu allem Überdross war der Andrang zu den Themen der Gruppenarbeit, die mich interessiert hätten, so gross, dass ich gezwungen war, mich einer andern Gruppe anzuschliessen.

Das war mein Glück. So konnte ich neue Erfahrungen machen und Zugang zu etwas finden, was mir bisher völlig fremd und abstossend vorgekommen war. Einen wertvollen Schatz, den man nicht sieht, habe ich nach Hause getragen.

Loslassen – neu anfangen. – Ich möchte diesen Titel auch über unsere Arbeit auf dem Möschberg stellen. 60 Jahre Geschichte haben dieses Haus und die Menschen, die hier ein- und ausgehen, geprägt: Starke Persönlichkeiten, die Not der dreissiger Jahre mit ihrem Kampf um die Existenzgrundlagen des Bauernstandes, der Aufbruch zu neuen Ufern in den fünfziger und sechziger Jahren, sie Stagnation der achtziger Jahre.

Wo stehen wir heute? – Der Möschberg ist nicht mehr, was er war. Und noch nicht, was er werden soll. Bewährtes soll bleiben: Die Plattform für kompetente Fachleute aus allen Wissensgebieten. Neues soll dazu kommen: Wir wollen uns öffnen für alle, die auf andern Wegen an gleichen Zielen arbeiten.

Loslassen – nicht fallenlassen! – neu anfangen. Das Wagnis ist nicht grösser als vor 60 Jahren. Ich lade Sie ein, liebe Leserin, lieber Leser, greifen Sie mit in die Speicher. Was wir Ihnen auf Seite 13 dieses Heftes vorstellen, mag wie ein gewagtes Abenteuer aussehen. Aber – sind wir zu weniger fähig als unsere Väter, mutloser?

Nicht dem Zuschauer auf diskrete Distanz, sondern dem, der selber aktiv in das Geschehen eingreift, wird das Glück des bestandenen Wagnisses zuteil.

Loslassen – neu anfangen. Packen wir's an!

Werner Scheidegger

Titelbild: Immer mehr Bauern suchen den direkten Kontakt zu den Kunden.
(Wochenmarkt in Wädenswil.)
Siehe auch Seite 17: Kurs für Direktvermarkter.